Pharmakogenomik und personalisierte Medikamententherapie

PD Dr. med. Alexander Jetter Klinik für Klinische Pharmakologie und Toxikologie UniversitätsSpital Zürich alexander.jetter@usz.ch



UniversitätsSpital



Fallbeispiel #1

65-jähriger Mann

Diagnose eines kolorektalen Karzinoms pT3, pN1, M1a, stage IVa vor 1 Monat.

Leichte sensorische Polyneuropathie seit > 10 Jahren

Neoadjuvante Chemotherapie mit FOLFIRI geplant (5-FU, Folinsäure, Irinotecan, Wiederholung alle 2 Wochen). Alternative: FOLFOX, jedoch Polyneuropathie als UAW.

Danach Operation.

Risiko einer Neutropenie mit konsekutivem Fieber / Sepsis. Genetische Testung auf DPYD und UGT1A1-Polymorphismen?



09.03.2018 Seite 2

Personalisierung der Arzneitherapie

- · Pharmakogenetik und -genomik
- Quantifizierung pharmakokinetischer Prozesse: Phänotypisierung
- Dosis-Individualisierungs-Algorithmen
- Therapeutisches Drug (Konzentrationen-) Monitoring (TDM)
- Monitoring des therapeutischen Effekts
- Einsatz vor Therapiebeginn (zur Prävention)
 Einsatz während der Therapie (zur Erklärung von UAWs / Wirkungslosigkeit)



19.03.2018 Seite

Die Versprechen der Pharmakogenetik After personalizer fredürer (from genotige to phenotige) The statistic fredürer (from genotige to phenotige to phen

Pharmakogenetik in der Schweiz

Änderung der Analysenliste des BAG (SR 832.112.31) seit 2017. Neu aufgeführt «Pharmakogenetische Analyse» zulasten OKV:

- 1. Nur bei Indikation für ein Medikament oder bei Auftreten einer Nebenwirkung oder einer verminderten oder ausbleibenden therapeutischen Wirksamkeit bei Einsatz eines Medikaments, bei dem ein wissenschaftlich nachgewiesener Zusammenhang besteht zwischen signifikanten medikamentösen Nebenwirkungen (inkl. toxische Wirkungen) oder einer verminderten oder ausbleibenden therapeutischen Wirksamkeit und den untersuchten Genmutationen.
- Darf nicht für die Diagnose einer genetischen Erkrankung oder eine HLA-Typisierung ohne Zusammenhang mit der medikamentösen Therapie verwendet werden.



09.03.2018 Seite 5

Pharmakogenetik in der Schweiz

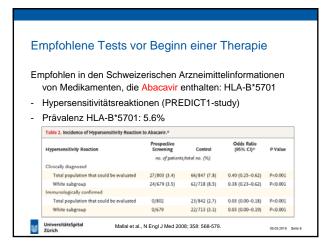
Revision 2017 der Analysenliste (Fortsetzung):

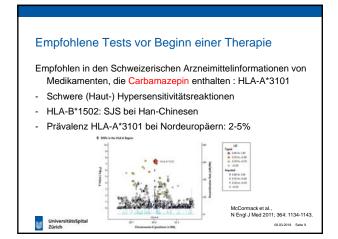
- Verordnung durch alle Ärzte, wenn die Arzneistoff-Gen-Kombination auf der Liste der «Schweizerischen Gesellschaft für Klinische Pharmakologie und Toxikologie» (SGKPT) aufgeführt ist.
- Für alle anderen Arzneistoff-Gen-Kombinationen nur Verschreibung zulasten der OKV durch Fachärzte «Klinische Pharmakologie und Toxikologie».
- 5. + 6. Erstattungslimitationen.

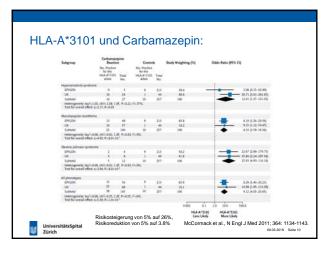


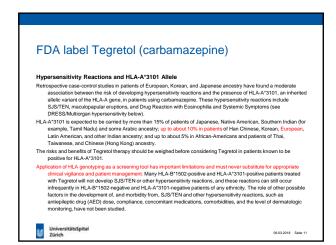
09.03.2018 Seite 6

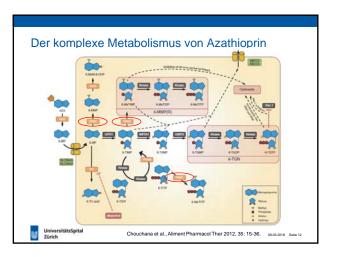


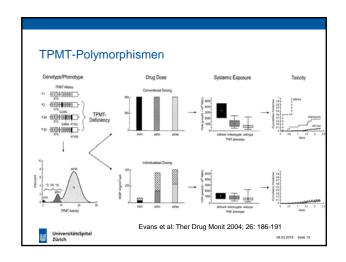


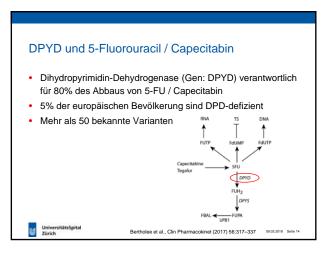




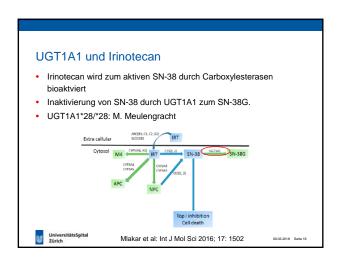


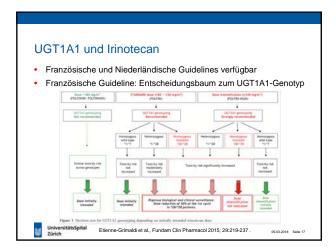






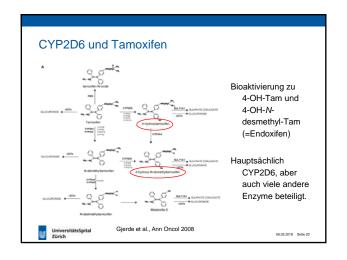
DPYD und 5-Fluorouracil / Capecitabin CPIC und andere Guidelines verfügbar CPIC: 5-FU bei Patienten vermeiden, die homozygot sind für *2A (rs3918290), *13 (rs55886062), und / oder rs67376798 A. Bei Heterozygoten Reduktion der Startdosis um 50%. Kosteneffektivitätsanalyse verfügbar (Cortejoso et al., Pharmacogenomics 2016; 17: 979-984).

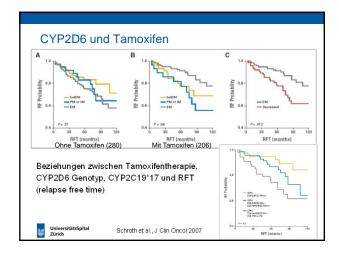


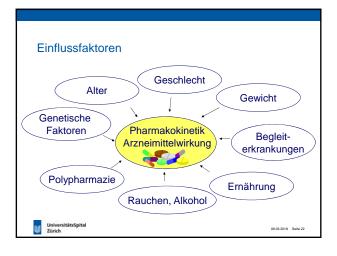




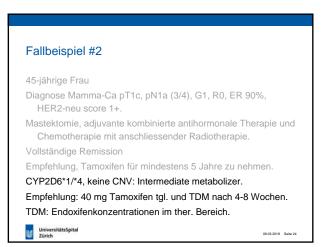
Fallbeispiel #2 45-jährige Frau Diagnose Mamma-Ca pT1c, pN1a (3/4), G1, R0, ER 90%, HER2-neu score 1+. Mastektomie, adjuvante kombinierte antihormonale Therapie und Chemotherapie mit anschliessender Radiotherapie. Vollständige Remission Empfehlung, Tamoxifen für mindestens 5 Jahre zu nehmen. Keine Begleitmedikation. Risiko eines Versagens von Tamoxifen bei CYP2D6 PMs: CYP2D6-Genotypisierung notwendig?







CYP2D6: nichtgenetische Einflüsse Starke Inhibitoren: Bupropion, Cinacalcet, Fluoxetin, Paroxetin, Chinidin Mässige Inhibitoren: Duloxetin, Sertralin, Terbinafin Schwache Inhibitoren: Amiodaron, Cimetidin Weitere Inhibitoren: Celecoxib, Chlorpheniramin, Chlorpromazin, (es-) Citalopram, Clemastin, Clomipramin, Cocain, Diphenhydramin, Doxepin, Doxorubicin, Halofantrin, Haloperidol, Histamin H1 Rezeptorantagonisten, Hydroxyzin, Levomepromazin, Methadon, Metoclopramid, Mibefradil, Midodrin, Moclobemid, Perphenazin, Ranitidin, Ritonavir, Ticlopidin, Tripelennamin Induktoren: keine? Dexamethason?, Rifampicin?





Pharmakogenetische Tests

Seit 2017: Erstattung von pharmakogenetischen Tests in der Schweiz durch die Krankenkassen:

- Wenn eine Behandlung mit Abacavir, Carbamazepin, Azathioprin / 6-Mercaptopurin, 5-Fluorouracil / Capecitabin, oder Irinotecan geplant ist
- In allen anderen Fällen nach Evaluierung durch einen Facharzt für Klinische Pharmakologie und Toxikologie
- sollten am besten gemeinsam und unter Berücksichtigung aller klinischen Informationen eingesetzt werden, um "den richtigen Patienten mit dem richtigen Medikament in der richtigen Dosis zur richtigen Zeit" zu behandeln.



09.03.2018 Seite 26

